



Zuletzt gab es einen gemeinsamen Auftritt: Der Steeler Jugendchor und Unchorrekt auf der Bühne des Katakomben-Theaters. UWE MÖLLER/FFS

Repertoire von Queen bis zu Ärzten

Pop-Rock-Jazz-Chor Unchorrekt hatte den Jugendchor des Steeler Kinderchors eingeladen

Daniel Henschke

Steele/Rüttenscheid. Wenn sich zwei zusammentun, freut sich der Dritte. In diesem Fall war es das Publikum, das zwei Essener Chöre beim gemeinsamen Auftritt erleben durfte. Der Pop-Rock-Jazz-Chor Unchorrekt hatte den Jugendchor des Essen-Steeler Kinderchors eingeladen. Beide Chöre entpuppten sich als Freddy-Mercury-Fans. Warum sich auch junge Sänger und Sängerinnen für Chöre begeistern.

Gleich vier Songs der Band Queen gab es im Katakomben-Theater zu hören, bis hin zum „Bohemian Rhapsody“. Bei Unchorrekt singen an die 30 Musikbegeisterte, von Anfang 20 bis ins Pensionsalter. Das Repertoire spannt sich von Songs wie California



einem Chor mittendrin steht, kann man sich fallenlassen. Andererseits zählt aber auch jede einzelne Stimme, um dann zusammen was Schönes zu zaubern.“

Der Auftritt mit Unchorrekt sei ein Highlight gewesen: „Das war richtig schön. Mal was ganz anderes, eine tolle Erfahrung.“ Ein gelungenes Konzert mit dem Gelsenkirchener Popchor Voicetoys hatte Unchorrekt-Leiter Christoph Weickamp zum Anlass genommen, Ausschau nach weiteren Partnern zu halten. Diesmal sollte es ein Chor sein, der in Essen beheimatet ist und einen gewissen Kontrast bildet. Die Wahl fiel auf den Steeler Jugendchor: „Ich schätze den klaren und sauberen Klang. Genauso wie das breite Repertoire, das sich hervorragend mit unserem zu einem al-

Repertoire von Queen bis zu Ärzten

Pop-Rock-Jazz-Chor Unchorrekt hatte den Jugendchor des Steeler Kinderchors eingeladen

Daniel Henschke

Steele/Rüttenscheid. Wenn sich zwei zusammentun, freut sich der Dritte. In diesem Fall war es das Publikum, das zwei Essener Chöre beim gemeinsamen Auftritt erleben durfte. Der Pop-Rock-Jazz-Chor Unchorrekt hatte den Jugendchor des Essen-Steeler Kinderchors eingeladen. Beide Chöre entpuppten sich als Freddy-Mercury-Fans. Warum sich auch junge Sänger und Sängerinnen für Chöre begeistern.

Gleich vier Songs der Band Queen gab es im Katakomben-Theater zu hören, bis hin zum „Bohemian Rhapsody“. Bei Unchorrekt singen an die 30 Musikbegeisterte, von Anfang 20 bis ins Pensionsalter. Das Repertoire spannt sich von Songs wie „California Dreamin“ in einer Latino-Version über „I Don't Like Mondays“ bis zu „Deine Schuld“ von den Ärzten. Es gibt Workshops, zum Beispiel zu Bühnenpräsenz und Stimmbildung. Zuletzt erlebte der Chor einen regelrechten Boom bei den Jüngeren, eine regelrechte Aufbruchstimmung ist zu spüren.

Zunächst im Schulchor, dann unter der Dusche gesungen

Der Steeler Jugendchor startet auch wieder durch, nachdem die Corona-Zeit personelle Engpässe mit sich brachte. Die Chormitglieder freuen sich auf Musikbegeisterte zwischen 16 (bei Jungen ab Stimmbruch) und 27 Jahren, die bei ihnen mitsingen möchten.

Was zieht junge Menschen von heute zum Chorgesang? Anna Triesch singt bei Unchorrekt die Altstimme. Die 26-Jährige gibt offen zu: „Als Kind habe ich ein bisschen im Schulchor und ab und zu unter der Dusche gesungen. Das war's.“ Erst im Uni-Chor habe sie Blut geleckt: „Aber ich habe was Kleineres gesucht.“ Seit 2018 ist sie deshalb bei Unchorrekt und fühlt sich angekommen: „Hier hat's mir sofort gut gefallen. Wir haben sehr viele poppige Lieder im Programm, die wir a cappella rüberbringen. Ich finde es unglaublich, was da zustande kommt. Mit einem Notenblatt fängt es an und bei der Aufführung staune ich immer wieder, wie gut das ge-



Die beiden Chorleiter Christoph Weßkamp (l., Unchorrekt) und Stephan Hensen (Steeler Jugendchor) proben zusammen. HERRMANN

Die Proben der Chöre

Der Pop-Rock-Jazz-Chor Unchorrekt probt sonntagabends, zumeist in Kray. Genauere Informationen wie Berichte über Konzerte sind auf www.unchorrekt.de zu erhalten.

Der Steeler Jugendchor probt

worden ist.“ Das sei im Probenprozess durchaus anstrengend, aber es lohne sich. Und wenn dann das Publikum wie jetzt im Katakomben-Theater begeistert mitgehe, spüre man den Flow: „Eines unserer besten Konzerte, vor allem nach dieser langen Corona-Pause.“

Bei Unchorrekt gebe es eine Besonderheit: „Schön, dass hier auch mal andere Stimmen wie Alt oder Bass die Melodie haben. Ich finde es aber auch interessant, die rhythmische Stimme einzubringen. Das ist sehr anspruchsvoll, macht aber um-

mittwochs ab 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Schonnebeck, Immelmannstraße 12. Informationen zum Chor und Kontaktdaten sind auf www.essen-steeler-kinderchor.de/eler-kinderchor.de zu entdecken.

so mehr Spaß.“ Johanna Weßkamp ist mit Musik aufgewachsen: „Ich bin schon 2001 in den Steeler Kinderchor eingetreten. Bevor ich in die Schule kam.“ Die 27-Jährige ist mittlerweile in vier Chören aktiv: „Da ist ein Pop-Chor, in dem auch meine Mutter mitsingt. Dann bin ich in einem Chor, den mein Bruder Valentin leitet, in einem weiteren klassischen Chor und im Jugendchor, in dem auch mein anderer Bruder Jonas singt.“

Was reizt eine junge Frau am Chorgesang? „Wenn man in so

einem Chor mittendrin steht, kann man sich fallenlassen. Andererseits zählt aber auch jede einzelne Stimme, um dann zusammen was Schönes zu zaubern.“

Der Auftritt mit Unchorrekt sei ein Highlight gewesen: „Das war richtig schön. Mal was ganz anderes, eine tolle Erfahrung.“ Ein gelungenes Konzert mit dem Gelsenkirchener Popchor Voicetoy hatte Unchorrekt-Leiter Christoph Weßkamp zum Anlass genommen, Ausschau nach weiteren Partnern zu halten. Diesmal sollte es ein Chor sein, der in Essen beheimatet ist und einen gewissen Kontrast bildet. Die Wahl fiel auf den Steeler Jugendchor: „Ich schätze den klaren und sauberen Klang. Genauso wie das breite Repertoire, das sich hervorragend mit unserem zu einem abwechslungsreichen Ganzen verbindet.“

Bei der gemeinsamen Probe schnell zueinander gefunden

Stephan Hensen leitet den Jugendchor und erklärt, warum die Chemie stimmt: „Schließlich war Christoph mein Vorgänger beim Steeler Kinderchor und ich sein Vorgänger als Korrepetitor beim Uni-Chor. Bei der gemeinsamen Probe im Evangelischen Gemeindehaus Isinger Feld fanden die Chöre schnell zueinander.“

Anna Triesch war beeindruckt: „Schon die Proben waren überraschend.“ Auch Unchorrekt-Sprecherin Dorothea Herrmann schwärmt: „So eine schöne Stimmung, so eine hervorragende Akustik im Katakomben-Theater. Zwei durchaus unterschiedliche Chöre wurden neugierig aufeinander und taten sich zusammen. Über das jeweilige Stamm-Repertoire hinaus und in unserem Fall auch über Generationen hinweg.“

Sie ist überzeugt, dass solche gemeinsamen Auftritte der Essener Chorlandschaft insgesamt gut tun würden: „Mehr grenzüberschreitende Gemeinsamkeit, Vielfalt zeigen, neugierig machen auf das, was es noch so alles gibt.“ Die Zusammenarbeit mit dem Jugendchor verdiene eine Fortsetzung: „Die singen einfach toll. Das passte von der ersten bis zur letzten Note.“